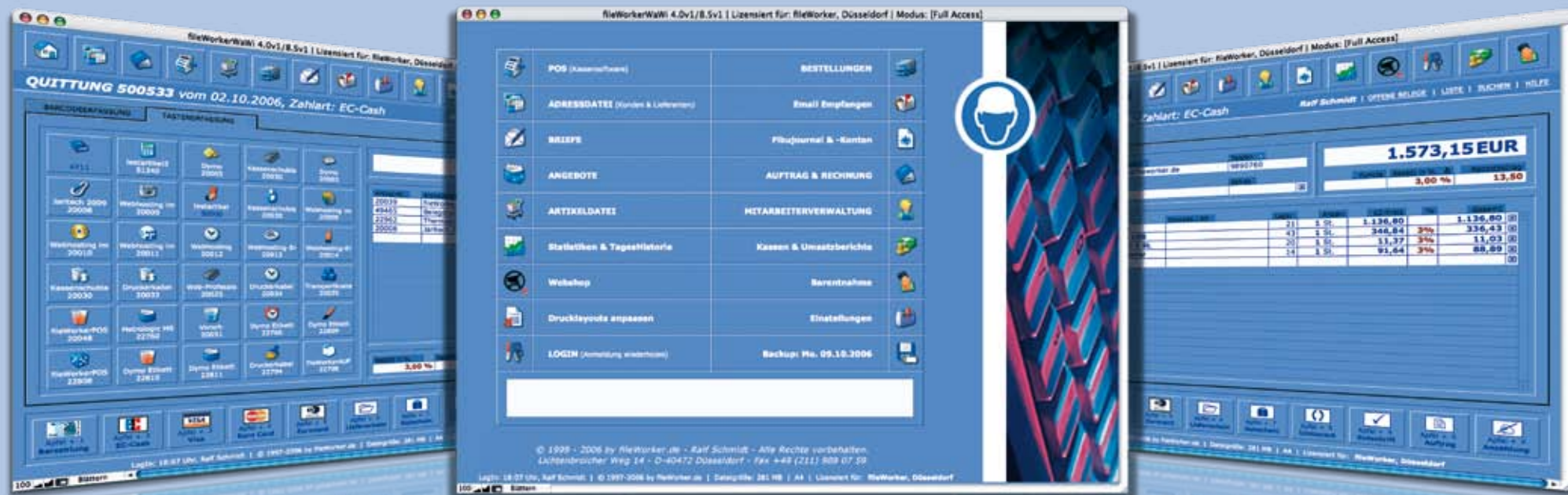
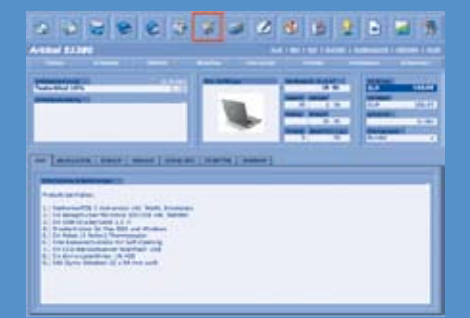


Liebe Einzelhändlerinnen und Einzelhändler, willkommen bei iCreate



Wichtige Module im Überblick

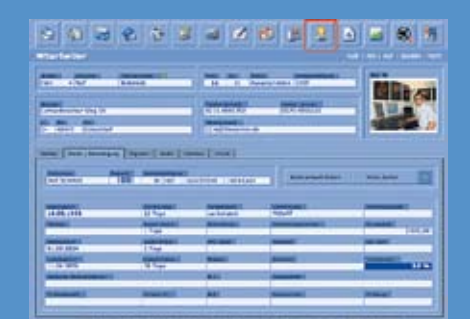
fileWorker.de



In der Artikelverwaltung werden alle Produktinformationen gesammelt und übersichtlich angezeigt. Hier werden auch Barcodes verknüpft und Mindestmengen angegeben, nach denen ein Bestellvorschlag erfolgt.



Die Adressdatei erfasst Kunden ebenso wie Lieferanten, Behörden oder private Kontakte. Die Adressen können sogar an das Adressbuch von OS X übergeben und von dort mit dem Handy synchronisiert werden.



In der Personaldatei werden unter anderem die Zugriffsrechte vergeben, damit Verkäufer nur in ihre eigenen Verkäufe Einsicht haben. Außerdem kann man hier sogar die Urlaubsplanung regeln.

Kasse machen am Mac

Es passiert ganz offensichtlich täglich: Privatpersonen und Profis aus allen Bereichen wechseln zum Mac. Die Entscheidung fällt aus den verschiedensten Gründen und ist sicher in der Verbreitung des iPods, den begleitenden Marketingmaßnahmen von Apple und dem Intel-Switch begründet. Speziell Kreativen wird dieser Wechsel sehr leicht gemacht. OSX hat tief im System verankerte Fähigkeiten für Audio-, Bild- und Videobearbeitung und Kreativsoftware für den Mac zu bekommen ist ein Kinderspiel. Aber wie sieht es in Büros aus, in Kanzleien und im Handel?

Mit iWork '08 liefert Apple selbst den kompletten Rivalen zum Office-Paket von Microsoft. Aber wie schaut es im Handel aus? Speziell im Einzelhandel, wo Rechner längst Registrierkassen ersetzt haben und wo ein optischer Eindruck mit darüber entscheiden kann, ob ein Kunde bleibt oder geht. Vor diesem Hintergrund treffen viele Einzelhändler die Entscheidung, lieber einen schicken iMac auf ihren Tresen zu stellen, als einen hässlichen PC darunter. Leider erweist sich die ästhetisch richtige Entscheidung als schwierig, wenn es darum geht, die richtige Software für den richtigen Rechner zu beschaffen.

Wie in der Kreation auch, nur bei wesentlich geringerer Auswahl, scheint es hier ein paar kleine Lösungen zu geben und eine große, die dann eben auch ihren Preis hat: fileWorker, genauer fileWorker-POS. Die Einschränkung ist an dieser Stelle wichtig, denn fileWorker kann Kassensystem, Warenwirtschaft, Webshop und vieles mehr sein. Ein modulares Programm eben, basierend auf der Datenbank Filemaker. Wer jemals mit Datenbanken gearbeitet hat oder sogar Lösungen dafür schreiben musste, weiß vielleicht, dass Benutzerfreundlichkeit nicht der erste Begriff ist, den man hier assoziiert. Wenn es also trotzdem gelingt, die Funktionalität einer Datenbank so bedienbar zu machen, dass man im laufenden Betrieb nicht darüber nachdenken muss, dann wird es für uns Zeit, Ihnen das entsprechende Programm vorzustellen.

Hat man sich entschieden, einen schmucken Rechner anstelle einer Kasse

auf den Tresen zu stellen, dann will man natürlich auch mehr, als nur Preise eingeben und Bons ausdrucken. Man will seine Artikel hinterlegen, sehen welcher Verkäufer wie viel verkauft hat, welche Artikel gut laufen, welche nicht und bestenfalls noch eine Kundenkartei führen und sich nicht mehr um die Buchhaltung kümmern müssen. Und fileWorkerPOS (ab € 1290,- + MwSt.) und sogar fileWorker-Pos Light (ab € 790,- + MwSt.) befriedigt all diese Bedürfnisse.

In übersichtlichen Eingabemasken, die man über verständliche Symbole ansteuern kann, legt man Mitarbeiter-, Kunden-, und Artikelarchive an, mit allen nötigen Informationen, die man sich vorstellen kann. Für Artikel bedeutet das, dass man neben ihrem Bestand, Preis, Beschreibung, Lagerort und Ähnlichem auch Prämiensysteme und Umsatzbeteiligungen direkt mit einem Artikel verknüpfen kann. Außerdem errechnet fileWorker den Ertrag eines Artikels und macht auf Wunsch

sogar einen Bestellvorschlag, wenn der Bestand zur Neige geht.

Aber auch die Kasse selbst, bzw. die Eingabemaske der Kasse lässt keine Wünsche offen. Man kann Schnellasten für Verkäufer anlegen und auch für Artikel, die sich häufig verkaufen. Man hat auf den ersten Blick die wichtigsten Funktionen vor der Nase und man kann schnell entscheiden, ob der Kunde einen Rabatt erhält, wie er bezahlt (Bar, Karte, Kreditkarte, Gutschein) und selbstverständlich bekommt man auch angezeigt, welcher Betrag Wechselgeld herauszugeben ist.

Ein komplexes Programm wie fileWorker lässt sich natürlich in all seinen Funktionen nicht auf zwei Seiten erklären. Deshalb – und weil Sie zu jeder Version von fileWorker ab sofort auch ein Jahresabo der iCreate gratis dazubekommen – starten wir in dieser Ausgabe eine Tutorialserie zu fileWorkerPOS und beginnen auf der nächsten Doppelseite mit einer Übersicht über das Kassensystem.

„Hat man sich entschieden, einen schmucken Rechner ... auf den Tresen zu stellen, dann will man natürlich auch mehr, als nur Preise eingeben...“